# KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi fragt euch:

## Wie magst du Salz am liebsten?

KiKi sammelt in ihrem Körbchen:

Ich mag Pommes mit Salz! Aber nicht das rote Salz, das nach Paprika schmeckt! Ich mag am liebsten das normale Salz – mit Butterkartoffeln oder Pommes oder Chips. Lecker! (Stefan)

KiKi beobachtet:

## Ohne Salz wäre das Leben langweilig.

„Beim Thema Salz denke ich immer an das Meer – ich mag es, mit den Füßen im Salzwasser zu laufen und die tolle Luft einzuatmen!" (Anke)

„Was mir gar nicht schmeckt, ist Ei ohne Salz", sagt Florian. „Bloß die Menge muss stimmen."

Oma Urd und Amelie essen mit Leidenschaft Laugenbrezeln. Amelie besser ohne Salz, die Oma isst sie lieber mit Salzkörnern und noch lieber mit ein bisschen Butter.

Thema: Wir sind die Kleinen in den Gemeinden ... das ist ein echter Schlager bei Gemeinde- und Kindertagesstätten-Festen und auch außerhalb der Kirchengemeinden ein gerne vorgetragenes Lied. Der Text ist ja auch wirklich gut: ein echtes Programm! Aber ist es denn so? Sind die Kinder das Salz in der Suppe der Gemeinden? Was macht eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde aus? Der Tritthocker im Klo oder vor den Waschbecken allein kann es doch nicht sein. Obwohl der schon ein Signal ist, dass da jemand mitgedacht hat. Und eine Spielecke im Gottesdienstraum ist auch noch kein Beweis, wenn sie nicht sorgfältig betreut und in das Gottesdienstkonzept eingebunden ist. Wie können denn die Kleinen wirklich eine mit-entscheidende Rolle spielen? Das alles findet ihr im Internet unter www.unsere-kiki.de.

Foto: cameraobscura/pixelio

„Ihr seid das Salz der Erde", sagt Jesus. Aber was bedeutet es, als Christen Salz der Erde zu sein? Einen Impuls dazu für die Arbeit mit Kindern in der Kirche und der Kindertagesstätte findet ihr auf www.unsere-kiki.de.

## Salz lässt Tränen fließen

Tränen schmecken salzig, das habt ihr sicher auch schon bemerkt. Der Grund: Auch das Blutserum, aus dem die Tränen entstehen, enthält Salz. Neun Gramm sind in einem Liter Blut gelöst. Was beim Weinen passiert, lest ihr auf www.unsere-kiki.de.

## Gut gewürzte Momente

Urd Rust ist als Pfarrerin im Pfarramt für Gottesdienste mit Kindern und Familien in den Ruhestand verabschiedet worden – und hört auch als Redaktionsmitglied der Kiki auf. Im Interview spricht sie von der Würze ihrer Arbeit, aber auch versalzenen Momenten. Mehr dazu unter www.unsere-kiki.de.

## Salz macht haltbar

Mit Salz können Speisen, etwa Fisch oder Fleisch, haltbar gemacht werden. In der Bibel steht Salz aber auch für die Haltbarkeit des Bundes Gottes mit Israel. Mehr dazu findet ihr auf www.unsere-kiki.de.

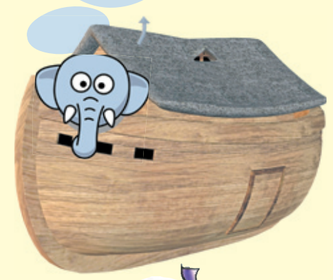
## Die Salzbibel

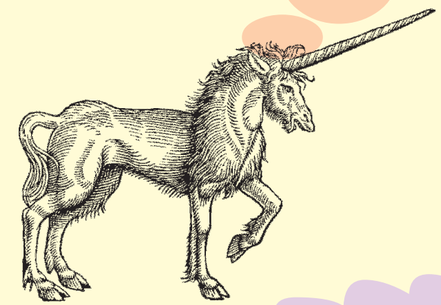
Vor etlichen Jahren hat Birgit Weindl, Kunstbeauftragte der Landeskirche, ein Experiment gewagt. Herauskam die Salzbibel, die noch heute Besucher fasziniert. Wie sie entstanden ist, erklärt Weindl unter www.unsere-kiki.de.



So eine Aufregung!
Die Löwen haben Hunger, die Elefanten wollen baden gehen, und die Mäuse sind verschwunden … Noah hat auf seiner Arche einen ganzen Zoo dabei. Auf seinem riesigen Schiff, das er gebaut hat, sind ganz viele Tiere. Welche Tiere sind nicht dabei? Und warum? Hat Noah sie vergessen? Was denkst du?

In der Bibel gibt es tierisch viele Geschichten mit Tieren. Und weil unsere Kiki eine Maus ist, stellt sie uns ihre ganze tierische Familie vor: Von den Mäusen bis zu den Einhörnern … Einhörnern? Genau! Lass dich überraschen! Wir haben nächstes Jahr lauter tierische Themen!





Warum heißt die Giraffe Giraffe?
Warum heißt der Pudel Pudel? Und das Faultier und die Taube? Alle Tiere haben Namen. Wer hat sich die ausgedacht? In der Bibel gibt es eine Geschichte dazu. Da erfährst du, wer die Aufgabe hatte, den Tieren ihre Namen zu geben – und warum Adam danach so müde war, dass er in einen ganz tiefen Schlaf gefallen ist. Bestimmt hat er dabei von Tieren geträumt …

KIKI FRAGT:
**Was ist dein Lieblingstier? (Foto oder Zeichnung)**

**Suchbildausschnitte von Seiten 1 und 2:**

## Post-it „So geht's"

**WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN**

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232 / 132327
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote Beethovenstraße 4, 67346 Speyer
- Einsendeschluss: 14. Februar 2021
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Gottesdienste mit Kindern und Familien), Anke Höhn (Diakonisches Werk Pfalz) und Florian Riesterer, Stefan Mendling (KIRCHENBOTE)

# Windlicht mit Salzglasur

Für ein Windlicht mit Salzglasur benötigt man:

- **ein Glas mit geradem Rand**
- **grobes Meersalz**
- **etwas Wasser**
- **ein Teelicht**

Das grobe Meersalz einen Zentimeter hoch in das Glas füllen und vorsichtig mit Wasser befüllen, bis das Salz bedeckt ist. Das Glas muss nun in der Nähe einer Heizquelle ruhig stehen und darf nicht berührt oder bewegt werden. Das Wasser verdunstet, und im Glasinneren wandert die Salzschicht nach oben. Das kann einige Tage dauern! Ab und zu nachschauen, ob das Wasser verdunstet ist, und wenn die Salzschicht noch wandern soll, vorsichtig nachfüllen!

Das Glas wirkt wie vereist und leuchtet sehr gemütlich, wenn man darin ein Teelicht entzündet.

## REZEPT:

**Besonders lecker ist selbst gemachtes Kräutersalz! Dafür sammelst du Kräuter und mischst sie mit Salz. Zum Beispiel: • Rosmarin • Basilikum • Thymian • Salbei Oregano • ein wenig Lavendel oder Minze (nach Geschmack) Rupfe die Kräuter in kleine Stücke!**

**Nimm eine Schüssel, wiege 100 g Salz ab, gib 10 g Kräuter dazu. Gut mischen! Danach füllst du das Kräutersalz in ein Marmeladeglas. Schmeckt sehr gut zu Pommes, Ei, Suppen, Fleisch, Butter-kartoffeln und Mais mit Butter!**

### Kräutersalz